

Kündigungs- und Entlassungsschutz nach Mutterschutzgesetz

Behaltezeit und Schwangerschaft

Bei einer Schwangerschaft während der Behaltezeit kommt es darauf an, ob für die Erfüllung der Behaltezeit eine Befristungsvereinbarung getroffen wurde. Gibt es keine Vereinbarung, besteht für den ausgelernten Lehrling durch die Mitteilung der Schwangerschaft ein besonderer Kündigungs- und Entlassungsschutz nach dem Mutterschutzgesetz.

Dieser Schutz endet vier Monate nach der Geburt bzw. im Fall, dass die Arbeitnehmerin Anschluss an das Beschäftigungsverbot auch Karenz in Anspruch nimmt, vier Wochen nach Ende der Karenz.

Das bedeutet, dass der Arbeitgeber durch die mitgeteilte Schwangerschaft das Dienstverhältnis (Behaltezeit) derzeit nicht aufkündigen kann, sondern die Dienstnehmerin nach dem Beschäftigungsverbot bzw. nach dem allfälligen Karenz weiter-

beschäftigen muss. Die Kündigung darf erst nach Ablauf des Kündigungsschutzes unter Einhaltung der jeweiligen Kündigungsfristen und -termine ausgesprochen werden.

Automatisches Ende der Befristungsvereinbarung

Besteht eine Befristung, welche sinnvoller Weise gleich im Lehrvertrag mit vereinbart wird, wird sie durch die Schwangerschaft bis zum Beginn des absoluten Beschäftigungsverbots aufge-

schieben. Mit diesem Zeitpunkt endet jedoch die Behaltezeit auf Grund der ursprünglich geschlossenen Befristungsvereinbarung automatisch.

Wichtig ist auch die allgemeine Verpflichtung, dass der Arbeitgeber nach Kenntnis der Schwangerschaft einer Arbeitnehmerin (Heimarbeiterin) darüber dem zuständigen Arbeitsinspektorat schriftlich Mitteilung zu machen hat.

Diese Mitteilung, bei deren Nichtbeachtung empfindliche



Verwaltungsstrafen verhängt werden, hat Name, Alter, Tätigkeit und Arbeitsplatz der werdenden Mutter sowie den voraussichtlichen Geburtstermin zu enthalten.

Nähere Auskünfte erteilt die Sozialpolitische Abteilung der Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, Tel. 0662/8888, Dr. Friedrich Kalkhofer Dw. 315, Dr. Franz-Josef Aigner Dw. 317, Mag. Lorenz Huber Dw. 323, sowie Mag. Christina Tscherne, Dw. 393.

Veranstaltungen der Jungen Wirtschaft Salzburg

19. Februar 2004, 16 Uhr: Infoveranstaltung „E-Rechnung“ mit Mag. Peter Harlander und Thiemo Sammern, Ort: WIFI Salzburg, Saal 1, Julius Raab-Platz 2.

Der Rechnungsversand per E-Mail erfreut sich schon lange großer Beliebtheit. Doch nur wenigen Unternehmen war das damit verbundene Risiko bekannt. Seit dem 23. Dezember 2003 ist nun aufgrund einer Verordnung des Finanzministers unter gewissen Voraussetzungen auch die komplett elektronische Ausstellung und Übermittlung von Rechnungen möglich. Von der neuen Regelung betroffen sind nicht nur Unternehmer, die Rechnungen elektronisch verschicken möchten, sondern auch alle anderen, die diese Rechnungen nur empfangen. Auch der Empfänger sollte eine elektronische Rechnung auf ihre Gültigkeit und damit auf die Berechtigung zu Vorsteuerabzug überprüfen können.

Die Referenten erklären in einer auch für Rechts- und Technikleuten verständlichen Form die neue Rechtslage und Möglichkeiten zur praktischen Einführung von elektronischen Rechnungen im Unternehmen.

Anmeldung per E-Mail: info@sbg.wifi.at oder per Tel. 0662/8888-411 oder per Fax 883214.

19. Februar 2004, 19 Uhr: „Mars Attack-Cyber Space“, Ort: republic, Anton Neumayr Platz 2, Salzburg

Die Junge Wirtschaft lädt auf einen virtuellen Flug zum Roten Planeten. Weiters wird ein Blick in die Zukunft geworfen, von biologischen Komponenten für Raumstationen bis hin zu Laser getriebenen Sonden, eine Art Panoptikum von Bahn brechenden Zukunftstechnologien. Auch die aktuellen Pläne zur Marserschließung von ESA/NASA sowie die Beiträge österreichischer Firmen zur Raumfahrttechnologie werden dargestellt.

20. Februar 2004, 14 Uhr: Seminar „Basics zu Finanzierung, Steuern und Buchhaltung“, Ort: WIFI Salzburg, Raum 301, Bauteil A, 3. Stock, Julius Raab Platz 2

Inhalt:

- Businessplan wozu?
- Finanzierung, Finanzplanung
- Einnahmen-Ausgaben-Rechnung
- die Highlights der Betriebsausgaben
- Steuerplanung

Als Vortragender steht Mag. Gerald Nekuda zur Verfügung. Der Jurist und Steuerexperte ist seit Jahren erfolgreich für die Treuhand Salzburg AG-KPMG tätig und ist nicht nur Spezialist für das Themenfeld, sondern auch erfahrener Trainer. Kosten: 150 € pro Teilnehmer inklusive Arbeitsunterlage. Die Veranstaltung ist als Betriebsausgabe abzugsfähig.

Anmeldungen im Gründer-Service der WKS: Tel. 0662/8888-541, E-Mail: gs@wks.at



Junge Netzwerker. Unter dem Motto „Erfahrungsaustausch“ und „Näheres Kennen lernen neuer Mitglieder“ fand kürzlich in der Weißbierbrauerei „Die Weiße“ ein Wirtschaftstreff der Jungen Wirtschaft Salzburg-Stadt statt. Bezirksvorsitzender Clemens Scheidhammer (links) und seine Stellvertreterin Barbara Gramiller (rechts) konnten sich über reges Besucherinteresse freuen. Foto: Junge Wirtschaft

Strategien für Konfliktlösung.

Konflikte lassen sich dann am schnellsten lösen, wenn die Beteiligten nicht auf der emotionalen Ebene reagieren, sondern sachlich nach einem Kompromiss oder einer ganz neuen Lösung suchen. Ist das nicht möglich, sind fast immer systemische Verstrickungen im Spiel, die sich durch so genannte „Aufstellungen“ klären lassen. Auf diese Annahme baute ein kürzlich stattgefundenes Seminar von Souza Seethaler für die Junge Wirtschaft Tennengau auf. Bei Konflikten, die eine Eigendynamik besitzen und immer gleich ablaufen, kann das systemische Modell eine Lösung bringen, so Seethaler. Im Bild (oben v.l.) Elisabeth Eder (JW-Landesvorstand), Michael Kohlfürst (Bezirksvorsitzender JW Tennengau) und Alice Schutte (Spin GmbH) sowie (unten v.l.) Jürgen Rosner (GartenTopService), Souza Seethaler und Christian Rettenbacher (Kirchenwirt Puch).



Foto: JW